

Christoph Bultmann,
Antje Linkenbach (Hgg.)

Religionen übersetzen

Klischees und Vorurteile
im Religionsdiskurs

Vorlesungen des
Interdisziplinären Forums Religion
der Universität Erfurt

 **Aschendorff**
Verlag

Band **11**

Inhalt

Christoph Bultmann, Antje Linkenbach

Einleitung: Religionen übersetzen 7

Martin Fuchs, Jörg Rüpke

Religion: Versuch einer Begriffsbestimmung 17

Antje Linkenbach

Weltreligion Hinduismus: Zur Konstruktion des Indienbildes
in deutschen Schulbüchern 23

Zrinka Štimac

Religiöse Pluralität im Schulbuch. Analyse ausgewählter
Ethikbücher in östlichen und in westlichen Bundesländern 45

Florian Bock

Katholische Kirche und Medien –
verpasste Chancen, neue Herausforderungen 73

Sebastian Rimestad

Der Präsident und der Patriarch.
Deutsche Medien über die Beziehung zwischen Politik
und Religion in Russland 89

Peter Zschunke

In der Stereotypenfalle:
Wenn Medien Religion zum Thema machen 101

Liriam Sponholz

Religion als medialer Konfliktstoff.
Der Islam in den Polemiken von Thilo Sarrazin
und Oriana Fallaci 117

Horst Pöttker

„Sei doch kein Muselman“. Was Christen, Muslime und
Religionsferne aus den Medien übereinander erfahren 139

Christoph Bultmann

„Wörtlich nehmen“: Wie die Medien über die Auslegung
kanonischer Schriften unterrichten 165

Florian Baab

Das Religionsbild zeitgenössischer Religionskritiker:
Eine Prüfung auf Konsistenz 187

Dietmar Mieth

Die Grundnorm der Wahrhaftigkeit,
ihre ethische Begründbarkeit und ihre Universalität 213

Anmerkungen und Literatur 231

Die Autorinnen und Autoren 257

Die bisherigen Bände der Reihe 259

101

139

Das Thema Religion prägt gegenwärtig den öffentlichen Diskurs. Nahezu alle Gesellschaftsmitglieder sind auf vielfältige Weise mit Religion konfrontiert – mit Formen der medialen Berichterstattung über Religionen, der Werbung für und der Kritik von Religionen. All diese Formen der Vermittlung erscheinen als Versuche, Religionen für ein breites Publikum zu „übersetzen“. Religionen sind Teil spezifischer kultureller Kontexte, und der kulturwissenschaftliche Übersetzungsbegriff ermöglicht es, die Repräsentation von Lebenswelten und Interpretationshorizonte einer kritischen Betrachtung zu unterziehen.

Der Vorlesungsband stellt die Frage nach Art und Qualität interkultureller, interreligiöser Übersetzungsprozesse: Von welcher Art ist das Wissen, das im öffentlichen Religionsdiskurs zugänglich gemacht wird, und welche Grundeinstellung kommt dabei zum Tragen? Zeichnet sich der Diskurs durch Neutralität, Toleranz und Offenheit aus und beruht er auf einer tragfähigen Informationsbasis? Oder vermittelt er eher fragmentarisches, fragwürdiges Wissen, und ist geprägt durch Polemik, Klischees und Vorurteile? Die Beiträge des Bandes thematisieren zum einen die Vermittlung von religionswissenschaftlichen Kenntnissen in Schulbüchern. Zum anderen werden unterschiedliche Medien mit Blick auf kontroverse Debatten oder medienwirksame Inszenierungen von Religionsgemeinschaften untersucht.

